

EUROPA VERSTEHEN: ELISABETH LICHTENBERGER'S NEUES BUCH

Martin SEGER, Klagenfurt*

LICHTENBERGER Elisabeth (2005), Europa. Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik.
Darmstadt, Primus-Verlag/Wiss. Buchgemeinschaft WBG. 360 S., Tab., Diagramme, Ktn.,
Schaubilder u. Fotos (reich ausgestattet), Sachregister, Literatur, Tab.- u. Abb.-Nachweise
im Anhang. ISBN 3-89678-543-5.

Elisabeth LICHTENBERGER hat uns und sich zu Ihrem 80. Geburtstag ein Buch geschenkt: Europa, in der umfassenden Spannweite des Untertitels mit seiner HUMBOLDT'schen Breite-Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Politik. Wie, stellt sich die Frage, kann all das in einem einzigen Buch abgehandelt werden, und noch dazu von einer einzelnen Person? In einer prägnanten Übersicht natürlich nur, im Herausarbeiten des Wesentlichen und in einem narrativ-essayistischen Stil. Anders gesagt: die Texte stehen als Diktum, Literaturzitate im Text sind selten, ein Bericht wird geboten. In bester hermeneutischer Manier werden die Aussagen durch verschiedenste Visualisierungen und die darin enthaltenen Informationen untermauert, nachvollziehbar gemacht und gestützt. Das Resultat eines lebenslangen Aufbaus von Wissen und Erfahrung wird präsentiert, geschärft durch Reisen in den jüngst vergangenen Jahren quer durch den Kontinent. Nur so kann ein komprimierter Überblick geboten werden, eine ausführliche Literaturliste verweist auf weiterführende Werke. Etwa 400 Titel finden sich dort, nach Kapitelthemen geordnet. Die straffe Form der Behandlung dieser Themen, aber auch die reiche Ausstattung mit Schaubildern, Diagrammen, Fotos und Tabellen lässt die angepeilte Klientel erkennen, die Adressaten dieses Werkes. Es sind die an einem Hintergrundwissen über dieses neue Europa interessierten „Bildungsbürger“, und Lehrer natürlich. A propos Lehrer: jenen, die das Fach Geographie beziehungsweise, in Österreich, GW (Geographie und Wirtschaftskunde) unterrichten, wird eben dies abgefordert: über Europa zu lehren, über die EU und den übrigen Teil des ganzen Kontinents, aufgrund einer kurzen Ausbildung an der Universität und anhand schmaler Hilfsmittel. Das erwähnen wir nicht, um den Titel „Europa“ diesbezüglich anzupreisen (das auch), sondern, um die Position des LICHTENBERGER'schen Buches festzumachen. Diese, gekennzeichnet durch eine starke „Anwendungsorientierung“ im Bereich der Kulturwissenschaften, liegt außerhalb der engen Fesseln des fachinternen Diskurses und damit im Blickfeld anderer Qualifikationskriterien. Das Ziel heißt: Europa verstehen, um der Europaidee nachhaltig zu dienen. Das Ziel heißt: die einzigartige Vielfalt dieses Kontinents vorzustellen, auch im Sinne der vielen Untertitel des Buches, um daraus zu einen vertieften Verständnis für die neue Schicksalsgemeinschaft, in der wir leben, zu gewinnen. Ein kulturgeographisches Ziel kontinentalen Zuschnitts zunächst, und ein pädagogisch-erziehungswissenschaftliches Ziel ersten Ranges generell. Ein Masterplan für Schulbuch-Inhalte und Ähnliches, und viele der zum Teil originären, zum Teil hier zusammengetragenen informativen Schaubilder wird man in Zukunft wohl an anderer Stelle wieder finden.

* Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER, Institut für Geographie und Regionalforschung, Universität Klagenfurt, A-9020 Klagenfurt, Universitätsstraße 65-67; e-mail: martin.seger@uni-klu.ac.at, <http://www.uni-klu.ac.at/groups/geo>

Doch nun zum Aufbau und zur Struktur des Buches. Zehn große Themen umfasst dieses, jedes mit einleitendem Teil (zur Thematik). Das letzte: Quo vadis Europa, resümiert die Entwicklung über NATO und EWG etc. zu EU und darüber hinaus. Das erste Kapitel: Was war und was ist Europa, bietet einen geopolitisch-genetischen Überblick, und geographisch-klassisch folgt ein Blick auf die naturräumlichen Gegebenheiten in diesem heterogenen Kontinent, im gesellschaftlichen Kontext, d.h. Nationalparke und die Wasserfrage mit einschließend. Nun, und als historischer Sonderweg Europas, folgt eine Darstellung der kulturellen Genese des Kontinents, ein Stufenmodell der gesellschaftlich-politischen Entwicklung, mit wechselnden Kern- und Randgebieten, und mit Bezügen zur Gegenwart; vom antiken Erbe bis zu Liberalismus und Industrialisierung. Die beiden folgenden Abschnitte sind dem 20. Jahrhundert gewidmet, dessen zweiter Hälfte im Wesentlichen, und der Gegenwart. Vom Experiment der Teilung zum Projekt Europa (z.T. Mitarbeit von H. FASSMANN), viele interessante Grafiken und: Die Europäer und der Staat. Hier wird über dessen Merkmale und Grenzen, über den demographischen Wandel, über den Wechsel von Gastarbeiterschaft zu Zuwanderung gesprochen, und über das Problem der Vielsprachigkeit auf engem Raum. Es folgt ein Kernthema, welches die Autorin ein Leben lang begleitet: Die europäische Stadt, auch generell wichtig, die meisten Menschen leben in großen Städten, und die Kultur Europas manifestiert sich in diesen, ein Aspekt, der gewürdigt wird, wie der boomende Städtetourismus lehrt. Stadtypen sowie Merkmale und regionale Unterschiede der europäischen Stadt werden angesprochen, Stadtentwicklungspolitik und Städtebau, sowie das „Zeitalter der Eurometropolen“ und ihre „Postmodernen Megastrukturen“ (hervorragende Fotos). Das Pendant zur Stadt folgt: Das ländliche Europa und die Agrarwirtschaft. Der ländliche Raum wird knapp vorgestellt (Multifunktionalität), dann die Hauptformen der Agrarwirtschaft und die Agrarpolitiken wichtiger Staaten und Regionen, inklusive der Sonderstellung der Hochgebirge. Auch vom Umfang her beachtlich ist der vorletzte Abschnitt: Europäische Wirtschaft und Verkehr, der nicht ohne mehrfachen Vergleich mit der USA auskommt und daneben europäische Großbetriebe als Global Player sowie „Märkte in Bewegung“ umfasst. Ein schwieriges Kapitel, gilt es doch zum einen, einen großen Raum wie einen langen Zeitabschnitt zu überblicken, den globalen Vergleich daneben, und den Gegensatz von Unternehmen und Branchen einerseits, sowie die andere Seite, den Lohn- und Arbeitsmarkt. Im regionalen wie im kontinentweiten Rahmen sind Infrastrukturen hier zugehörig, vor denen der Verkehr behandelt wird, inklusive der Verkehrsplanungen der EU. Das letzte Sachkapitel gilt dem Tourismus, beginnend mit der „Stadt als Freizeitort“, ein interessanter Zugang, und gefolgt von Texten zur Bäderkultur und zum Zweitwohnungswesen. Anschließend erst folgt die Genese von Freizeitgesellschaft und Tourismusetappen, und dann die Schwerpunkte: Küsten und Gebirge. Knapp wollen uns all die Texte manchmal erscheinen, auch aufgrund des Platzbedarfs der Zutaten (Fotos, Grafiken, etc.).

Dennoch besticht gerade diese Stringenz, ohne die der breite Rahmen dieser Gesamtdarstellung eines Kontinents nicht möglich wäre, und ein methodischer Zugang, der die Aufsplitterung nach Staaten in der Regel nicht zulässt. Es besticht ebenso, dass eine Einzelperson die Erfahrung, das Können und den Mut besitzt, ein so großes Projekt durchzuziehen, und daneben ist man von der Ausstattung angetan. Die Bilder und Grafiken sind alle so groß, dass sie für sich sprechen: man sucht in ihnen Details, man kann sich Gedanken über die Inhalte machen und eine eigene Interpretation versuchen. So sind die vielen Abbildungen nicht buntes Beiwerk, sondern ein den Text ergänzender Teil der Information als Ganzes.

Ein Buch für einen Kontinent mit großen Plänen, in ähnlicher Form nicht vorliegend, man lernt bei jedem Abschnitt dazu. Ein schönes, reich ausgestattetes Lese- und Lernbuch also, für alle, die Hintergründe zu alltäglichen Beobachtungen schätzen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [147](#)

Autor(en)/Author(s): Seger Martin

Artikel/Article: [Europa verstehen: Elisabeth Lichtenberge's neues Buch 291-292](#)